

Dezernat VIII

31.08.2006

☎ 2201 / 24 72 bo-mo

☒ 3928

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Schule und Kultur  
Herrn Helmut Nehrbaß

über

Dezernat I  
Herrn Oberbürgermeister Diehl

*u. Mag.*

*H. Ostrog.*

**Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am 22.06.2006;  
TOP 3: Querversetzungen**

Sehr geehrter Herr Nehrbaß,

der Magistrat hat mit dem Ausschuss-Beschluss Nr. 0038 den Auftrag entgegen genommen, über die Querversetzungen im vergangenen Schuljahr zu berichten. Es liegt in der Natur der Sache, dass ich eine solche Frage an das Staatliche Schulamt weiterleiten muss, weil der Schulträger hierüber keine eigenen Statistiken führt; die beigefügte Antwort, die ich vom Staatlichen Schulamt erhalten habe, genügt sicherlich nicht dem Informationsbedürfnis der Ausschussmitglieder. Ich bin gerne bereit, mit Ihrem Gremium zu beraten, wie wir an weiter gehende Informationen gelangen können, ohne gleich eine umfangreiche Erhebung an den Schulen starten zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut von Scheidt  
Stadtrat

**Querversetzungen;  
Beschluss Nr. 0038 des Ausschusses für Schule und Kultur vom 22.06.2006;  
Bericht des Schuldezernates vom 31.08.2006**

**1. Wortlaut des Beschlusses**

Der Magistrat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt zu berichten,

- wie viele Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr von den Wiesbadener Gymnasien und Realschulen an andere Schulformen querversetzt wurden;
- wie sich diese Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulen verteilen;
- welche Probleme sich für die Betroffenen und ihre Eltern bei dem Schulwechsel und der Neuanmeldung ergeben haben.

**2. Bericht**

Mit einem Schreiben vom 06. Juli 2006 ist dem Staatlichen Schulamt der Beschluss mit der Bitte übermittelt worden, die darin aufgeworfenen Fragen zu beantworten.

In seiner Mitteilung, die das Staatliche Schulamt im Rahmen einer Beratung zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes gegenüber dem Schuldezernat abgab, wurde darüber informiert, dass es nur über die *Zahlen* berichten könne. Weitere Informationen, wie im Beschluss erbeten, könnten leider nicht zur Verfügung gestellt werden.

Hiernach hat es im Schuljahr 2005/06 folgende Querversetzungen in der Jahrgangsstufe 5 gegeben:

Von Schulform	An Schulform	Schüler/-innen
Gymnasien	Realschulen	35
Realschulen	Hauptschulen	46
Realschulen	Förderstufen/IGS	1
<b>Summe</b>		<b>82</b>

Die Verteilung der Schüler/-innen und Schüler auf die einzelnen Schulen kann vom Staatlichen Schulamt nicht angegeben werden weil darüber keine Statistik geführt wird. Über die „sozialen“ Auswirkungen auf die Betroffenen und deren Eltern kann ebenfalls mangels vorhandener Daten nicht berichtet werden.

  
von Scheidt  
Stadtrat